

Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1953

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **134 (1954)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gebiete. Die angedeutete Akzentuierung der Verwitterung ist aber anderseits auch bedingt durch abnehmende Schneebedeckung, wobei gleichzeitig die Beweglichkeit des Schuttes zunimmt.

Wenn angesichts dieser doppelten Gefahr der Mensch in letzter Konsequenz zur Einsicht gekommen ist, daß der übermäßigen Nutzung der Alpweiden und des Waldes Einhalt zu gebieten ist, haben sich die schmerzlichen Folgen augenscheinlich vermindert.

Erosion, Denudation, Verwitterung und Vegetation lassen sich nicht ohne weiteres formelmäßig zusammenführen. Bis dato verweigern leider allzu viele Unbekannte die Vereinigung auf einen gemeinsamen Nenner, der vielleicht einmal gefunden werden kann, wenn jahrzehntealtes Material systematisch verarbeitet werden kann.

4. Bericht der Geologischen Kommission

über das Jahr 1953

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., Seite 117
(Ergänzung zum Reglement s. «Verhandlungen», Fribourg 1945, Seite 255)

1. Allgemeines

Die Zusammensetzung der Geologischen Kommission hat im Berichtsjahr teils durch Rücktritte, teils durch Todesfälle wesentliche Änderungen erfahren; dies zwang zur Vornahme von Ersatzwahlen.

Am 13. Januar 1953 starb in Zürich unerwartet Prof. PAUL NIGGLI, der seit 1931 der Kommission angehörte. Aus seinem weiten Forschungsbereich vertrat er in ihrem Kreise namentlich die Gebiete der Mineralogie-Petrographie. Die Kommission verdankt Prof. NIGGLI mehrere wertvolle geologisch-petrographische Arbeiten, die in den «Beiträgen zur geologischen Karte der Schweiz» erschienen sind. Es sei hier erinnert an seine erste Arbeit über «Die Chloritoidschiefer und die sedimentäre Zone am Nordostrande des Gotthardmassives» (1912), ferner an den 1914 gemeinsam mit WALTER STAUB verfaßten «Beitrag»: «Neue Beobachtungen aus dem Grenzgebiet zwischen Gotthard- und Aarmassiv.» Wichtige Mitarbeit hat Prof. NIGGLI – zusammen mit mehreren anderen Autoren – an dem 1936 erschienenen «Beitrag»: «Geologische Beschreibung der Tessiner Alpen zwischen Maggia- und Bleniotal», geleistet, der die Erläuterung bildet zur geologischen Karte dieses selben Gebietes. Als Präsident der Geotechnischen Kommission war Prof. NIGGLI auch deren Vertreter im Kreis der Geologischen Kommission; es ergab sich eine harmonische Zusammenarbeit. Über das wissenschaftliche Lebenswerk Prof. NIGGLIS orientiert der in Band 1953 der «Verhandlungen S.N.G.» erschienene Nekrolog, auf den hier nachdrücklich verwiesen sei.

In der Sitzung vom 7. März lagen sodann die Rücktrittsgesuche der beiden Mitglieder Prof. M. LUGEON, Lausanne, und Prof. L. W. COLLET, Genève, vor, die beide altershalber aus der Kommission auszuscheiden wünschten.

Prof. MAURICE LUGEON war während 55 Jahren (1898–1952) Mitarbeiter der Kommission; während 41 Jahren, von 1912 an, war er ihr Mitglied, von 1932 an ihr Vizepräsident. Sehr bald nach seinem Rücktritt stellten sich Anzeichen ernster Erkrankung ein; am 23. Oktober erlag er im 82. Lebensjahr seinem Leiden.

Über die von Prof. LUGEON im Auftrag der Kommission ausgeführten Arbeiten sei hier kurz folgendes erwähnt:

Die ersten Untersuchungen, die er von 1898 bis 1909 ausführte, galten den Kalkalpen zwischen Berner Oberland und Wallis; die Ergebnisse dieser Aufnahmen gelangten zur Darstellung in der 1910 erschienenen «Carte géologique des Hautes Alpes calcaires entre la Lizerne et la Kander». In den «Beiträgen zur geologischen Karte der Schweiz» erschien 1912 die mit diesem Gebiet zusammenhängende Arbeit «Les sources thermales de Loèche-les-Bains» und in drei verschiedenen «Fascicules» in den Jahren 1914, 1916 und 1918 der reich illustrierte Erläuterungstext zur erwähnten Karte der «Hautes Alpes calcaires».

Für den «Geologischen Atlas der Schweiz 1 : 25 000» arbeitete Prof. LUGEON an den Blättern 483 St-Maurice (erschieden 1934) und Saxon-Morcles (1937); wir verdanken ihm – als alleinigem Autor – Blatt 477^{bls}–480 Diablerets (1940).

Prof. LUGEON hat den Aufgaben der Geologischen Kommission stets größtes Interesse geschenkt und sein maßgebendes Urteil in manchen Druckfragen, besonders bei der geologischen Generalkarte 1 : 200 000, abgegeben. Er war in der Kommission der von allen geschätzte Mitarbeiter und stand als solcher auch in engen persönlichen Beziehungen zu seinen Kollegen.

Auf seine vielseitige auf den Gebieten der geologischen Wissenschaft und der angewandten Geologie geleistete Arbeit, die nicht nur in der Schweiz, sondern namentlich auch im Ausland gebührende Anerkennung gefunden hat, kann an dieser Stelle nicht eingetreten werden; es sei auch hier verwiesen auf den ausführlichen Nekrolog, der im Band 1953 der «Verhandlungen S.N.G.» enthalten ist.

Prof. L. W. COLLET, der im März seinen Rücktritt als Mitglied wünschte, gehörte der Kommission seit 1925 an. Seine bevorzugten Forschungsgebiete waren einerseits das hochalpine Gebiet Jungfrau-Lötschental, anderseits die «Nappe de Morcles» zwischen Rhone- und Arvetal. Über beide Gebiete konnte die Kommission geologische Karten und Begleittexte als «Beiträge» veröffentlichen; besondere Erwähnung verdient die Mitarbeit Prof. COLLETS am Blatt Finhaut des «Geologischen Atlas der Schweiz 1 : 25 000» und an der zugehörigen «Notice explicative». Die von Prof. COLLET in den letzten Jahren im Auftrag der Kommission ausgeführten Kartierungen galten der Nordseite des Lötschentals; sie werden auf Atlasblatt Kippel zur Darstellung gelangen. Prof. COLLET befaßt sich außerdem mit der Bearbeitung der «Notice explicative» zu Blatt 5 Genève-Lausanne der «Geologischen Generalkarte der Schweiz 1 : 200 000», eine Arbeit, die 1954 veröffentlicht wird.

Der Verlust an Mitgliedern, den die Geologische Kommission im Berichtsjahr erlitten hat, zwang zur Vornahme von Ersatzwahlen. In der Sitzung vom 5. Dezember wurden als neue Mitglieder gewählt die Herren Proff. ED. PARÉJAS, Genf, und F. DE QUERVAIN, Zürich. Die Bestätigung dieser Wahlen wird im kommenden Jahre durch den Senat S.N.G. auszuführen sein.

Es sei noch erwähnt, daß auch in der Leitung der Kommission ein Wechsel eingetreten ist. Der bisherige Präsident, Prof. A. BUXTORF, nahm in der Sitzung vom 5. Dezember seinen Rücktritt, wird aber einstweilen weiterhin der Kommission angehören.

Als neuer Präsident wurde Prof. L. VONDERSCHMITT, Basel, gewählt; er wird sein Amt mit Jahresbeginn 1954 übernehmen.

Es ergibt sich somit auf Anfang des Jahres 1954 die folgende Zusammensetzung der Geologischen Kommission:

	Mitglied seit
Prof. Dr. A. BUXTORF, Basel, Alt- und Ehrenpräsident	1921
Prof. Dr. L. VONDERSCHMITT, Basel, Präsident (ab Jan. 1954)	1945
Prof. Dr. J. TERCIER, Fribourg, Vizepräsident (seit März 1953)	1942
Prof. Dr. R. STAUB, Zürich	1942
Prof. Dr. J. CADISCH, Bern	1945
Prof. Dr. H. BADOUX, Lausanne	1952
Prof. Dr. F. DE QUERVAIN, Zürich	1953
Prof. Dr. E. PARÉJAS, Genève	1953

Im Büro der Kommission, das sich an der Kohlenberggasse 4 befindet (Postadresse Bernoullianum, Basel), sind wie bisher tätig:

	Gewählt
1. O. P. SCHWARZ, Sekretär-Kassier	1927
2. Dr. W. NABHOLZ, 1. Adjunkt	1945
3. Dr. A. SPICHER, 2. Adjunkt	1949

Was die vom Büro zu erledigenden Arbeiten betrifft, kann auf den Jahresbericht 1950 verwiesen werden.

2. Sitzungen

Im Berichtsjahr hielt die Kommission – wie in früheren Jahren – zwei Sitzungen ab. An der Tagung vom 7. März in Bern wurde außer den üblichen Traktanden (Jahresrechnungen 1952, Arbeitsprogramm 1953, Kartierungskredite an die Mitarbeiter) namentlich die Angelegenheit «Comité national suisse de Géologie» behandelt (siehe unten, Abschnitt 12). Die in Fribourg am 5. Dezember abgehaltene Sitzung betraf die Berichte der Mitarbeiter, den Stand der Publikationen, die Wahl neuer Mitglieder, den Rücktritt des Präsidenten und die Wahl seines Nachfolgers. An der März-Sitzung war der Zentralvorstand S.N.G. vertreten durch seinen Aktuar, Herrn Prof. BADOUX; an der Dezember-

Sitzung nahm Herr Zentralpräsident Prof. J. DE BEAUMONT persönlich teil. Vertreter der Geotechnischen Kommission war an beiden Sitzungen deren Präsident, Herr Prof. F. DE QUERVAIN.

3. Geologische Landesaufnahme

Auch unter ihren Mitarbeitern hat die Geologische Kommission einen Verlust zu beklagen. Am 6. Januar 1953 starb in La Chaux-de-Fonds Dr. PHILIPPE BOURQUIN, der von 1929 bis 1951 Aufnahmen im Neuenburger Jura und angrenzenden Berner Jura ausgeführt hat. 1946 konnte die Kommission Blatt 114–117 Biaufond-St-Imier des Geologischen Atlas der Schweiz veröffentlichen, dessen Westhälfte (Bl. 114 Biaufond und 116 La Ferrière) von PH. BOURQUIN aufgenommen worden war; auch die zugehörige «Notice explicative» ist im wesentlichen von ihm verfaßt worden. Die 1938 von Dr. BOURQUIN begonnenen Aufnahmen im südlich angrenzenden Neuenburger Jura sind leider unvollendet geblieben; die Kommission verliert in Dr. BOURQUIN einen Mitarbeiter, der sich mit großer Sorgfalt und Fleiß seinen Untersuchungen gewidmet hat. Auch hier sei auf den ausführlichen Nekrolog verwiesen, der in den «Verhandlungen S.N.G. 1953» erscheinen wird.

An der geologischen Landesaufnahme waren im Berichtsjahre die folgenden Mitarbeiter beteiligt:

<i>Name:</i>	<i>Siegfriedblatt:</i>	<i>Arbeitsgebiet:</i>
1. Dr. E. AMBÜHL	491	Gotthard
2. PD Dr. D. AUBERT	289–292	Bel Coster-Orbe
3. Prof. H. BADOUX	474	Vouvry (Préalpes médianes)
4. Prof. P. BEARTH	533	Mischabel
5. Dr. P. BECK	544–548	Porto Ceresio-Val della Grotta
6. Dr. A. BERSIER,	356, 358, 439	Moudon, Rue, Savigny
7. Dr. P. BIERI	366	Boltigen
8. Prof. H. BOESCH	160	Birmensdorf
9. Dr. W. BRÜCKNER	403	Altdorf
10. Dr. O. BÜCHI	344–346	Marly-Farvagny
11. Prof. J. CADISCH	417, 417 ^{bis} , 421, 275	Samnaun, Martina, Tarasp, Alp Bella
12. Dr. H. EUGSTER		Fähnerngebiet
13. PD Dr. A. FALCONNIER...	442	St-Cergue
14. Dr. H. FRÖHLICHER	239, 372, 374	Rüthi, Schüpfheim, Escholz matt
15. Dr. H. FURRER	463	Adelboden
16. Dr. E. GEIGER	49, 50, 53	Steckborn, Ermatingen, Stammheim

<i>Name:</i>	<i>Siegfriedblatt:</i>	<i>Arbeitsgebiet:</i>
17. Dr. O. GRÜTTER	499, 502	Cerentino, Vergeletto
18. Dr. A. GÜNTHERT	495	Basodino (Spezial- auftrag)
19. JAK. HÜBSCHER		Kt. Schaffhausen
20. Dr. TH. HÜGI	492	Kippel
21. Prof. H. HUTTENLOCHER..		Stollen Gadmen- Haslital
22. Dr. JOS. KOPP.....	206–209	Küßnacht-Lauerz
23. Dr. H. LEDERMANN	126–129	Solothurn-Koppigen
23a. Dr. H. LEDERMANN	492	Kippel
24. Prof. AUG. LOMBARD	470, 471	Les Ormonts, Tornettaz
25. PD Dr. W. NABHOLZ	409, 410, 413	Ilanz, Thusis, Vrin
26. JOHANNES NEHER	414	Andeer
27. Prof. E. NIGGLI	409	Ilanz
28. Dr. A. OCHSNER	246, 243, 245	Linthkanal, Lachen, Einsiedeln
29. Prof. N. OULIANOFF	529, 526	Orsières, Martigny
30. Prof. ED. PARÉJAS		Grenzgebiet Frank- reich-Kt. Genf
31. Prof. M. REINHARD	538	Taverne
32. Prof. R. F. RUTSCH	383	Röthenbach
33. FRIEDR. SAXER		Molasse Bodensee- Rheintal
34. Dr. H. SCHAUB	375, 388	Schimberg, Giswiler- stock
34a. Dr. H. SCHAUB	246	Linthkanal
35. Dr. A. SPICHER.....	511	Maggia
36. Prof. A. STRECKEISEN	419	Davos
37. Prof. H. SUTER.....	36–39	Stilli-Baden
37a. Prof. H. SUTER.....	158–161	Schlieren-Zürich
38. Prof. J. TERCIER		Alpes fribourgeoises
39. Prof. R. TRÜMPY	526, 532	Martigny, Grand-St-Bernard
40. Dr. A. WEBER.....	158–161	Schlieren-Zürich
41. Prof. E. WENK	507, 511, 421	Peccia, Maggia, Tarasp

Folgende Mitarbeiter mußten wegen anderweitiger Inanspruchnahme oder aus gesundheitlichen Gründen die vorgesehenen Untersuchungen unterbrechen:

1. Prof. A. BUXTORF	375–379	Pilatus-Stanserhorn
2. Dr. H. JÄCKLI	414	Andeer
3. PD Dr. A. VON MOOS.....	158–161	Schlieren-Zürich
4. Dr. L. MORNOD	359	Vaulruz
5. Prof. R. STAUB		Zone von Samaden
6. Prof. L. VONDERSCHMITT .	388	Giswilerstock
7. Dr. R. U. WINTERHALTER.	412	Greina

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000

Die Überwachung des Drucks der Atlasblätter wurde ganz vom Adjunkten Dr. SPICHER besorgt; er erstellte jeweils die Rahmen- und Legendenanordnung, ferner die Einzelfarbvorlagen und überprüfte die Korrekturen der Autoren.

Über den Stand dieses Kartenwerks sei folgendes bemerkt:

- Blatt 336–339 Münsingen-Heimberg*
Der Druck dieses Blattes ist schon 1949 abgeschlossen worden; ausstehend sind noch die Erläuterungen. Näheres siehe Jahresbericht 1952.
- Blatt 424 Zerne*
Zu diesem Atlasblatt (gedruckt 1948) konnten die Erläuterungen mit Profiltafel fertiggestellt werden. Autoren: H. H. BOESCH, J. CADISCH und E. WENK.
- Blatt 222–225 St. Gallen-Appenzell*
Es fehlen noch die Erläuterungen.
- Blatt 332–335 Neuenegg-Oberbalm-Schwarzenburg-Rüeggisberg*
Autoren: R. F. RUTSCH und B. A. FRASSON.
Druck: Graph. Anstalt Kümmerly & Frey, Bern.
Der Auflagedruck der Karte ist im Berichtsjahr fertiggestellt worden; die Erläuterungen stehen noch aus.
- Blatt 304–307 Jorat (Echallens-Corcelles-le-Jorat)*
Autor: A. BERSIER.
Auch zu diesem Blatt konnte die «Notice explicative» gedruckt werden, begleitet von einer Profiltafel.
- Blatt 202–205 Luzern (Rothenburg-Emmen-Malters-Luzern).*
Die Graphische Anstalt Wassermann, Basel, ist mit der Erstellung einer 2. Farbprobe beschäftigt. Erläuterungen noch ausstehend.
- Blatt 535 Zermatt*
Autor: P. BEARTH.
Druck: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.
Karte und Erläuterungen, begleitet von einer Profiltafel, sind fertiggestellt worden.
- Blatt 536 Monte Moro*
Autor: P. BEARTH.
Druck: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.
Diese Karte beschränkt sich in der geologischen Darstellung auf den obersten Teil des Saastales (Wallis) und das anstoßende italienische Grenzgebiet nördlich und westlich Macugnaga; sie weist deshalb nur die halbe Größe eines Normalblattes auf. Von dieser Karte liegt der 1. Farbprobedruck vor.

Blatt 534

Saas

Autor: P. BEARTH.

Druck: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Von dieser Karte wurde im Berichtsjahr der Grenzstich geliefert und anschließend mit der Erstellung der Farbauszüge begonnen.

Blatt 473

Gemmi

Autoren: H. FURRER, H. BADOUX, H. VON TAVEL, K. HUBER.

Druck: Graph. Anstalt Wassermann AG, Basel.

Von dieser Karte steht der Grenzstich in Arbeit.

Blatt 264^{bis}–249 Linthkanal

Für dieses Blatt gilt das im Jahresbericht 1952 Gesagte

5. Geologische Spezialkarten

Geologische Spezialkarten standen im Berichtsjahre keine im Druck.

6. Geologische Generalkarte der Schweiz 1:200 000

Druck: Art. Institut Orell Füßli, Zürich

Die mit der Erstellung der Vorlagen und dem Druck dieser Kartenblätter zusammenhängenden Arbeiten werden ganz vom Adjunkten Dr. NABHOLZ erledigt. Im einzelnen gilt folgendes:

1. *Blatt 7 Ticino*: Es liegt der 1. Farbprobedruck vor, der nun vom Adjunkten überprüft und korrigiert wird.
2. *Blatt 4 St. Gallen-Chur*: Die Revision der von Dr. P. CHRIST (†) für einen großen Teil des Gebietes gezeichneten Vorlage aus dem Jahre 1935 und die Ausfüllung der Lücken im ausländischen Bereich konnte von Dr. NABHOLZ wesentlich gefördert werden.

7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz

(Matériaux pour la Carte Géologique de la Suisse)

Im Berichtsjahr sind keine «Beiträge» veröffentlicht worden; von verschiedenen in Aussicht gestellten Arbeiten konnten die Manuskripte noch nicht fertiggestellt werden.

8. Jahresbericht 1952

Der «Bericht der Schweizerischen Geologischen Kommission» über das Jahr 1952 wird in den «Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, 133. Jahresversammlung, Lugano 1953» erscheinen.

9. Vorläufige Mitteilungen

Als «Vorläufige Mitteilung» sind eingegangen die Manuskripte:

1. DANIEL AUBERT (Lausanne): La tectonique du Mont d'Or (Jura vaudois) et le décrochement de Vallorbe-Pontarlier.
2. MAX REINHARD (Basel): Über das Grundgebirge des Sottoceneri im südlichen Tessin.

Beide Arbeiten werden mit Zustimmung der Kommission in den «*Eclogae geologicae Helvetiae*» erscheinen.

10. Bibliographie

der schweizerischen mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Die Bearbeitung des geologisch-paläontologischen Teils der von der Schweizerischen Landesbibliothek herausgegebenen «*Bibliographia scientiae naturalis helvetica*» wurde wieder von Prof. R. F. RUTSCH ausgeführt; die des mineralogisch-petrographischen Teils, bisher bearbeitet von Prof. F. DE QUERVAIN, hat künftighin Dr. TH. HÜGI übernommen.

11. Versand der Publikationen

a) Schweiz

Der Kommissionsverlag Kümmerly & Frey, Bern, brachte Ende Juli 1953 auftragsgemäß die folgenden Publikationen zum Versand an die schweizerischen Gratisempfänger:

1. Atlasblatt 332–335 Neuenegg-Rüeggisberg (Ordnungsnummer 26).
2. Atlasblatt 304–307 Le Jorat (Ordnungsnummer 27).
3. Atlasblatt 535 Zermatt (Ordnungsnummer 29).
4. Erläuterungen zu Atlasblatt 525 Finhaut (Ordnungsnummer 24).
5. Beitrag N. F., 97. Liefg.: M. VUAGNAT, *Pétrographie, répartition et origine des microbrèches du Flysch nord-helvétique*.
6. Jahresbericht 1951.

b) Ausland

Im Rahmen des Tauschverkehrs wurden die neuen Publikationen an 59 ausländische Empfänger versandt.

Die im Tauschverkehr eingehenden Publikationen sind in der Bibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich deponiert.

12. Comité national suisse de Géologie

Am 19. Internationalen Geologenkongreß, der 1952 in Algier stattfand und an welchem Herr Prof. TERCIER als offizieller Vertreter der Schweiz teilnahm, wurde der Beschluß gefaßt, daß in jedem Lande ein *Comité national de Géologie* einzusetzen sei. Dieses «Comité national» hätte als Geschäftsstelle zu dienen zwischen den Geologen des betreffenden Landes und dem «Comité des Congrès géologiques internationaux». Die Behandlung dieser Angelegenheit in den Sitzungen der Geologischen Kommission vom 5. und 6. Dezember 1952 und 7. März 1953 und die Verhandlungen mit den anderen schweizerischen Vereinigungen geologischer, mineralogischer und paläontologischer Richtung führten im Frühjahr 1953 zu einer Vereinbarung und zur Aufstellung eines Reglementes, das folgenden Wortlaut aufweist:

«Comité national suisse de géologie

Règlement

1. Le Comité national suisse de Géologie est un organisme administratif qui établit la liaison entre le Comité des Congrès géologiques internationaux et les géologues suisses.
2. Le Comité national suisse de Géologie se compose des présidents des Commissions et Sociétés suivantes:
 - a) Commission géologique suisse,
 - b) Commission géotechnique suisse,
 - c) Société géologique suisse,
 - d) Société suisse de Minéralogie et de Pétrographie,
 - e) Société paléontologique suisse.
3. L'adresse du Comité national suisse de Géologie est celle de la Commission géologique suisse.
4. Le président de la Commission géologique suisse est chargé de mettre les présidents des institutions nommées ci-dessus au courant de la correspondance adressée au Comité national de Géologie en particulier des invitations à des Congrès internationaux, etc. (et de discuter avec eux – en séance ou par lettres – les questions concernant la représentation de la Suisse à ces congrès.)

In der Angelegenheit dieses «Comité national» hatten schon im November 1952 Verhandlungen mit dem damaligen Zentralpräsidenten

S.N.G., Herrn Prof. A. VON MURALT, Bern, stattgefunden. Der Zentralvorstand in Bern stimmte dem von der Geologischen Kommission gestellten Antrag auf Schaffung eines «Comité national de Géologie» (Adresse: Schweizerische Geologische Kommission) zu und leitete ihn weiter an das Eidg. Departement des Innern und an das Eidg. Politische Departement. Von beiden Departementen erhielt der Zentralvorstand S.N.G. in Bern schon im Dezember 1952 briefliche Zustimmung. Damit dürfte künftighin die Angelegenheit der Vertretung der Schweizer Geologen an Internationalen Geologenkongressen endgültig geregelt sein, unter Anwendung des oben angeführten Reglements, das am 27. Mai 1953 dem Präsidenten des Zentralvorstandes S.N.G. in Lausanne zugestellt wurde zur Weiterleitung an die beiden oben genannten eidgenössischen Departemente.

13. IV. Kongreß der INQUA-Weltassoziation für das Studium des Quartärs Rom/Pisa 1953

An den IV. INQUA-Kongreß, der vom 30. August bis 4. September in Rom und anschließend bis zum 10. September in Pisa tagte und mit Exkursionen verknüpft war, konnte – mit Zustimmung und Unterstützung durch das Eidg. Departement des Innern – unser langjähriger Mitarbeiter Dr. PAUL BECK, Thun, als offizieller Vertreter der Schweiz abgeordnet werden.

14. Finanzielles

A. Arbeitskredit der Eidgenossenschaft (Bundessubvention)

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

Im Rahmen des von den eidgenössischen Räten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft für 1953 bewilligten Gesamtkredites von 250 000 Fr. hat der Zentralvorstand der S.N.G. der Schweizerischen Geologischen Kommission wie im Vorjahre einen Arbeitskredit von 103 000 Fr. zugewiesen.

In verdankenswerter Weise wurde an die hohen Druckkosten des Atlasblattes Luzern von der Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern, ein Beitrag von 2000 Fr. zur Verfügung gestellt, während der Regierungsrat des Kantons Fribourg an die Druckauslagen für Atlasblatt Neuenegg-Rüeggisberg einen Betrag von 1000 Fr. spendete.

Den Gesamteinnahmen von Fr. 113 813.78 stehen Ausgaben von Fr. 111 324.52 gegenüber, so daß die 94. Jahresrechnung 1953 mit einem Saldo von Fr. 2489.26 abschließt.

Wir begnügen uns an dieser Stelle wie üblich mit einem Auszug aus der

94. Jahresrechnung 1953

Ia. Ordentliche Einnahmen: Fr. Fr.

1. Saldo vom 31. Dezember 1952	1 290.03
2. Arbeitskredit der Eidgenossenschaft ...	103 000.—
3. Verkauf von geolog. Publikationen durch den Kommissionsverlag Kümmerly & Frey, Bern (im Jahre 1952)	5 184.85
4. Fortdrucke u. Separata (Rückvergütung)	866.—
5. Zinsen der Sparhefte (netto)	464.70
6. Rückzahlung von A. St.	8.20
	110 813.78

Ib. Außerordentliche Einnahmen:

1. Regierungsrat Kt. Fribourg, Beitrag an die Druckkosten von Atl.bl. Neuenegg ..	1 000.—
2. Gletschergarten Luzern, Stiftung Amrein- Troller, Beitrag an Druck Atl.bl. Luzern	2 000.—
Total der Einnahmen	113 813.78

II. Ausgaben:

A. Geologische Feldaufnahmen, Gesteins- analysen und Dünnschliffe	20 275.10
B. Vorbereitung des Drucks, Gehalt der Adjunkten, Löhne der Zeichner, topo- graph. Karten, Pläne, Konferenzen, Varia	38 591.57
C. Druck von geol. Karten	38 310.20
Druck von geol. Texten	887.85
	39 198.05
D. Leitung und Verwaltung, Porti, Telefon, Versicherungen (Lager, Mobiliar, Unfall) und Unkostenbeitrag an Zentralvorstand der S.N.G.	13 259.80
Total der Ausgaben	111 324.52

III. Aktivalsaldo am 31. Dezember 1953	2 489.26
--	----------------

B. Reparationsfonds

Rechnungsführer: Prof. CH. BLANC, Zentralquästor S.N.G., Lausanne

Die näheren Angaben über Gründung und Zweck des Reparations-
fonds sind in den Jahresberichten 1943 und 1949 enthalten.

Auszug aus der Jahresrechnung 1953

<i>I. Einnahmen:</i>	Fr.	Fr.
1. Vermögen am 31. 12. 1952	25 796.40	
2. Zins, Obligationen und Sparheft	633.76	
3. Verrechnungssteuer, Rückerstattung ...	227.80	
Total		26 657.96
<i>II. Ausgaben:</i>		
1. Remuneration des Präsidenten.....	500.—	
2. Remuneration des Sekretärs.....	300.—	
3. Konversionsspesen für Obligationen (5000 Fr.)	45.15	
4. Bankspesen	18.30	
Total		863.45
<i>III. Vermögen am 31. Dezember 1953</i>		<u>25 794.51</u>

C. Fonds «Aargauerstiftung»

Rechnungsführer: Prof. CH. BLANC, Zentralquästor S.N.G., Lausanne

<i>I. Einnahmen:</i>		
1. Vermögen am 31. 12. 1952	14 265.10	
2. Zins der Obligation (3000 Fr.)	99.75	
3. Zins Sparheft Äufnungskapital.....	115.90	
4. Zins Sparheft Honorarfonds	94.90	
Total		14 575.65
<i>II. Ausgaben:</i>		
Depotgebühren und Bankspesen		3.—
<i>III. Vermögen am 31. Dezember 1953</i>		<u>14 572.65</u>

D. Remunerationsfonds

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

(Eröffnet am 20. 2. 1951 bei der Basler Kantonalbank Basel, Sparheft
Nr. 9488)

<i>I. Einnahmen:</i>		
1. Saldo vom 31. 12. 1952	268.25	
2. Zins für 1953 (netto)	6.70	
<i>II. Vermögen am 31. Dezember 1953</i>		<u>274.95</u>

E. «Aargauerfonds, Stiftung Rudolf Zurlinden»

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

(Eröffnet am 29. 12. 1952 bei der Basler Kantonalbank Basel, Sparheft
Nr. 6464)

I. Einnahmen:

1. Saldo vom 31. 12. 1952	2 000.—
2. Geschenk der Jura-Cement-Fabriken, Aarau	2 000.—
3. Zins für 1953 (netto)	37.50

II. Vermögen am 31. 12. 1953..... 4 037.50

F. «Fonds Pilatuskarte»

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

I. Einnahmen:

1. Saldo vom 31. 12. 1952	7 246.15
2. Zins für 1953 (netto)	108.70

II. Vermögen am 31. 12. 1953..... 7 354.85

Die Abrechnungen A bis F wurden den Mitgliedern der Geologischen Kommission in der Sitzung vom 27. Februar 1954 vorgelegt und von ihr unter Déchargeerteilung an die Rechnungsführer genehmigt und verdankt.

Namens der Schweizerischen Geologischen Kommission

Der Präsident: Prof. Dr. A. BUXTORF.

Der Sekretär: O. P. SCHWARZ.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission

für das Jahr 1953

Reglement s. «Verhandlungen», Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. F. DE QUERVAIN, Zürich, Präsident ..	1937
2. Ing. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident	1919
3. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928
4. Prof. M. REINHARD, Basel	1938
5. Prof. J. TERCIER, Fribourg.....	1938
6. Prof. F. GASSMANN, Zürich.....	1945
7. Dr. A. VON MOOS, Zürich	1951
8. Prof. M. STAHEL, Zürich	1951